

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 21.10.2013

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:03 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Dieter Röben CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Timo Kirchhoff CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr 2. stv. BM Klaus Hillen FFR für Rainer Zörgiebel

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Frau Dr. Sabine Eying B90/Grüne

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Günther Henkel

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Dennis Thoben

Frau Tabea Triebe

Frau Licia Rohlwing Auszubildende

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Herr Hans-Hermann Schlange SPD Ehrenratsmitglied

Herr Levent Süre SPD

sowie 22 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Rainer Zörgiebel

FFR

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.09.2013
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 3. Fortschreibung Energiekonzept und Maßnahmenhandbuch
Vorlage: 2013/140
- 6 Erschließungskonzept für das Wohngebiet Am Stratjebusch
Vorlage: 2013/164
- 7 Deckenprogramm 2014
Vorlage: 2013/161
- 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014
Vorlage: 2013/117
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.09.2013

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 24.09.2013 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es wird von einem Bürger mit Hinweis auf TOP 6 der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen (24.09.2013) eine Anfrage zur Wegeverbindung beim Spielplatz am Rotdornweg und der sich daraus bereits erkennbaren Fehlnutzung gestellt und vom Bürgermeister von Essen dahingehend beantwortet, dass entsprechend der Beschlusslage auf eine Abzäunung zunächst verzichtet und von der Verwaltung das Nutzerverhalten weiter beobachtet wird.

Tagesordnungspunkt 5

3. Fortschreibung Energiekonzept und Maßnahmenhandbuch

Vorlage: 2013/140

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die wesentlichen Punkte der 3. Fortschreibung des Energiekonzeptes und Maßnahmenhandbuches vor.

Auf Nachfrage von Herrn Krause hinsichtlich der für 2015/16 vorgesehenen Sanierungsmaßnahme an der Schule Feldbreite (Verwaltungsbereich) erläutert Herr Unnewehr, dass aus energetischer Sicht die Fassade zuerst saniert werden muss, bevor in einem zweiten Schritt der Sonnenschutz installiert werden kann.

Herr Krause regt darauf hin an, zu prüfen, ob und inwieweit die Maßnahme in 2015 nicht komplett durchgeführt werden kann.

Frau Lamers begrüßt, dass neben dem Energiemanagement auch das Energiekonzept und Maßnahmenhandbuch kontinuierlich fortgeschrieben wird und auf diesem Wege die Liegenschaften regelmäßig auf den Prüfstand kommen. Sie bemerkt, dass bislang bereits sehr viel Geld in die Hand genommen wurde, damit energetisch sinnvolle Maßnahmen umgesetzt werden konnten. Sie spricht sich dafür aus, auch künftig entsprechend zu verfahren.

Herr Kramer schließt sich den Ausführungen von Frau Lamers weitestgehend an, bedauert jedoch, dass es beim Kindergarten Voßbarg und bei der Sporthalle Kleibrok zu Verschiebungen in das Jahr 2015 kommt. Hinsichtlich des teilweise nicht sachgerechten Nutzerverhaltens regt er an, gegebenenfalls (finanzielle) Anreize für die jeweiligen Nutzer zu geben, damit sich das Verhalten ändert und somit zusätzlich Energie eingespart werden kann.

Frau Eyting spricht sich ebenfalls dafür aus, zu versuchen, das Nutzerverhalten beispielsweise durch einen Wettbewerb oder durch finanzielle Anreize zu ändern. Darüber hinaus bemerkt sie, dass eine umfangreiche Sanierung des Pavillons auf dem Marktplatz solange zurückgestellt werden sollte, bis die Gesamtkonzeption für das Areal vorliegt. Im Übrigen spricht sie sich deutlich dafür aus, die bereits im vergangenen Jahr verschobene Sanierung der Sporthalle Kleibrok nicht noch weiter hinauszuzögern, da bereits im vergangenen Jahr seitens der Verwaltung gesagt wurde, dass unter anderem der Betrieb der Heizungsanlage nicht mehr sichergestellt werden kann.

Herr Henkel macht hinsichtlich des Nutzerverhaltens in öffentlichen Gebäuden deutlich, dass beispielsweise in Hamburg Projekte zur Anreiz-Schaffung eingeschlafen sind, da spätestens im zweiten Jahr kaum noch Erfolge zu verzeichnen waren und damit einhergehend das Interesse an diesen Projekten stark nachgelassen hat. Bezüglich des Pavillons auf dem Marktplatz legt er dar, dass vom Grundsatz her sicherlich das Gesamtkonzept abgewartet werden sollte, jedoch aktuell zwingend notwendige Sanierungsarbeiten erforderlich sind, um für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einigermaßen angemessene Arbeitsbedingungen aufrecht erhalten zu können.

Herr Unnewehr betont bezüglich der Sporthalle Kleibrok, dass der Sport- und Schulbetrieb keineswegs gefährdet ist. Wie bereits im vergangenen Jahr erläutert, ist es aus Sicht der Verwaltung aus organisatorischen und finanziellen Gründen sinnvoll, die umfassende Maßnahme als Gesamtpaket umzusetzen. Sollte es in der Zwischenzeit zu Problemen mit der alten Heizung kommen, so müsste gegebenenfalls improvisiert werden.

Frau Fisbeck legt dar, dass die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pavillon auf dem Marktplatz teilweise inakzeptabel sind, sodass es auch vor dem Hintergrund der langfristigen Überplanung des Gesamtareals durchaus sinnvoll erscheint, notwendige Verbesserungen am Gebäude vorzunehmen.

Herr Langhorst führt ergänzend zu den Ausführungen von Frau Eying aus, dass Großprojekte wie die Sporthalle Kleibrok in den kommenden Jahren nicht günstiger werden und von Rat und Verwaltung versucht werden sollte, bereits priorisierte Projekte entsprechend des Zeitplanes auch umzusetzen. Er regt in diesem Zusammenhang an, den Zeitpunkt für die Sanierung der Sporthalle Kleibrok zunächst offen zu lassen und die Situation zum Abschluss der Haushaltsberatungen im November/Dezember neu zu bewerten.

Bürgermeister von Essen weist darauf hin, dass der Haushalt neben dem Energiekonzept und Maßnahmenhandbuch noch eine Vielzahl an weiteren Positionen mitsamt eines umfassenden Investitionsprogramms beinhaltet, sodass im Zusammenhang mit der dargelegten Finanzsituation zusätzliche Investitionen im kommenden Jahr nicht zu verantworten sind. Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung vor, die Sanierung der Sporthalle im Haushalt 2015 aufzunehmen. Sollte dennoch der politische Wunsch auf eine schnellere Realisierung bestehen, so müssten auch entsprechende Deckungsvorschläge dargelegt werden.

Frau Eying bemerkt, dass die Gemeinde Rastede im weiten Umkreis die niedrigsten Steuersätze aufweist und zur Verbesserung der Infrastruktur durchaus darüber nachgedacht werden sollte, die Hebesätze anzuheben.

Beschluss:

Die 3. Fortschreibung des Energiekonzeptes wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

**Erschließungskonzept für das Wohngebiet Am Stratjebusch
Vorlage: 2013/164**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt eingangs anhand einiger Folien (Anlage 2 zur Niederschrift) die in der Vorlage beschriebenen Erschließungskonzepte sowie die angedachte Ausbauvariante für die Straße „Am Stratjebusch“ vor.

Herr Kramer begrüßt den Vorschlag der Verwaltung ausdrücklich und bemerkt, dass es aus Sicht der SPD-Fraktion sinnvoll ist, Straßenbegleitgrün in Form von Hecken auf den Privatgrundstücken vorzusehen und zusätzlich die Pflanzung von standortgerechten Bäumen mit aufzunehmen. Er weist ergänzend darauf hin, dass weitere Details selbstverständlich im Rahmen des noch aufzustellenden Bebauungsplanes geregelt werden müssen.

Frau Lamers schließt sich den Ausführungen von Herrn Kramer an und führt ergänzend aus, dass die Verkehrsfläche so gering wie möglich sein sollte, um damit auch die erforderliche Kompensation minimieren zu können. Dessen ungeachtet dürfen die Vorgaben beziehungsweise Einschränkungen im Bebauungsplan auch nicht zu restriktiv sein, um künftige Interessenten nicht von vornherein zu verschrecken.

Herr Hillen signalisiert ebenfalls grundsätzliche Zustimmung zum Erschließungskonzept, warnt jedoch davor, den Bürgerinnen und Bürgern vorzuschreiben, wie sie ihr Grundstück einzufrieden haben.

Herr Langhorst führt aus, dass zunächst versucht werden sollte, vorhandene Strukturen weitestgehend zu erhalten und die Planung darin einzubetten. Er begrüßt vom Grundsatz her und unter Vorbehalt neuer Erkenntnisse die vorgestellte Erschließung, die größtenteils auch eine ortsnahe Kompensation ermöglicht. Analog zu den Ausführungen von Herrn Kramer schlägt er vor, im Rahmen der anstehenden Planung pro Grundstück mindestens einen Baum mit aufzunehmen, wobei die Auswahl aller Anpflanzungen unter ökologischen Gesichtspunkten erfolgen sollte.

Frau Sager-Gertje dankt der Verwaltung, dass auf mehrfachen Wunsch nunmehr ein Erschließungskonzept vor der eigentlichen Bauleitplanung vorgelegt wird. In diesem Zusammenhang spricht sie sich ebenso wie die Vorredner für die von der Verwaltung favorisierte Variante aus, die eine Durchgrünung des neuen Baugebietes ermöglicht. Sie bittet in diesem Zusammenhang zu klären, wie viele Kompensationspunkte durch diese Ausbauvariante gespart werden. Im Übrigen hält sie es für durchaus gerechtfertigt, den künftigen Grundstückseigentümern hinsichtlich der Grüngestaltung im Zuge einer sinnvollen Planung einige Vorgaben zu machen, wie es beispielsweise in zahlreichen umliegenden Kommunen seit Jahren gängige Praxis ist.

Herr Ammermann weist darauf hin, dass die vorgestellte Konzeption lediglich dazu dient, den Anteil der versiegelten Fläche für den noch zu erarbeitenden Umweltbericht darzustellen. Alle weiteren Details sind später im Bebauungsplan zu regeln.

Frau Eyting gibt zu verstehen, dass beispielsweise 80 cm hohe Hecken keinen nennenswerten Einfluss auf das Kleinklima haben und aus ihrer Sicht nur die Anpflanzung von größeren Bäumen von klimarelevanter Bedeutung ist. Sie spricht sich vor diesem Hintergrund dafür aus, die 9-m-Ausbauvariante zu favorisieren und entsprechend große Anpflanzungen vorzusehen, um die möglicherweise entstehenden „Häuserschluchten“ aufzulockern.

Frau Fisbeck befürwortet die Einfriedung der Grundstücke mit einer Hecke und die 7-m-Ausbauvariante, die für eine Spiel- und Wohnstraße völlig ausreichend ist. Dessen ungeachtet macht sie aber auch deutlich, dass im Bebauungsplan nicht zu viele Vorgaben gemacht und den künftigen Grundstückseigentümern auch noch Gestaltungsspielraum gelassen werden sollte.

Herr Langhorst regt zur besseren Einbindung des Gebietes an, weitere Zufahrtmöglichkeiten über die Carl-Rohde-Straße zu prüfen.

Herr Henkel bemerkt, dass heute lediglich eine Konzeption vorgestellt wird und weitere planerische Vorstellungen im Rahmen der Bauleitplanung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen näher erörtert werden.

Seitens der Ausschussmitglieder wird darüber hinaus die vorgestellte Ausbauvariante für die Straße „Am Stratjebusch“ begrüßt, die eine 5,5 m breite Fahrbahn, eine abgrenzende Heckenanlage sowie einen 3 m breiten Fuß-/Radweg vorsieht (Anlage 2 zur Niederschrift/Seite 6).

Beschlussempfehlung:

Für das Wohngebiet Am Stratjebusch wird die öffentliche Verkehrsfläche mit einer Breite von 7 Metern bemessen. Auf den Einbau von Pflanzbeeten innerhalb der öffentlichen Verkehrsfläche wird verzichtet, da auf den privaten Wohnbaugrundstücken eine straßenseitige Eingrünung vorgenommen werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Deckenprogramm 2014

Vorlage: 2013/161

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt anhand einiger Folien noch einmal die wesentlichen Inhalte der Vorlage vor und macht insbesondere darauf aufmerksam, dass über das Deckenprogramm 2015 im Frühjahr 2014 noch einmal gesondert beraten werden soll.

Herr Wilters und im Nachgang auch Herr Langhorst bitten noch einmal zu prüfen, ob es richtig ist, den auch von Radfahrern relativ stark frequentierten Huntorfer Damm zu beschottern.

Herr Ammermann legt dar, dass für die landwirtschaftliche Nutzung ein Schotterbelag eine gute und günstige Lösung darstellt. Eine Asphaltierung der Strecke würde mindestens die doppelten Kosten verursachen.

Bürgermeister von Essen schlägt zur Klärung des Sachverhaltes vor, zunächst noch einmal die Bedeutung des Huntorfer Damms auch unter touristischen Aspekten zu beleuchten, bevor die Sanierung begonnen wird.

Frau Lamers gibt zu verstehen, dass sich die CDU-Fraktion mit ihrem Antrag im Deckenprogramm 2014 wieder findet. Sie bittet darum, ähnlich wie beim Energiekonzept, das Deckenprogramm jährlich fortzuschreiben und regelmäßig Zwischenberichte über den Stand der Arbeiten vorzulegen.

Herr Langhorst und Herr Kramer befürworten ebenfalls das vorgestellte Deckenprogramm mitsamt dem umfassenden Konzept, bemerken jedoch, dass noch eine Vielzahl an Straßen saniert werden muss, um den schlechten Gesamtzustand des gemeindlichen Straßennetzes auf ein ansprechendes Niveau zu heben. Vor diesem Hintergrund ist die höhere Mittelbereitstellung für das Deckenprogramm selbstverständlich.

Beschlussempfehlung:

Das Deckenprogramm 2014 und der Maßnahmenkatalog für den Bauhof 2014 werden gemäß der Anlage 2 und 3 ausgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014

Vorlage: 2013/117

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt zu Beginn der Beratung die Plandaten (Anlage 3 zur Niederschrift) für die für den Fachausschuss relevanten Bereiche Straßen, Kanalbau, Spielplätze, Bauhof, öffentliches Grün, Natur- und Landschaftsschutz sowie Planung vor. Er weist insbesondere darauf hin, dass der im Haushaltsplanentwurf für 2014 vorgesehene Leuchtmitteltausch (60.000 Euro) aufgrund der beschlossenen Umrüstung auf LED-Technick nicht vorgenommen werden muss. Darüber hinaus wird insoweit auf das umfangreiche Zahlenmaterial im Haushaltsplanentwurf sowie die dazugehörigen Anlagen verwiesen.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen einzelne Positionen durch. Es werden Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Beschlussempfehlung:

Dem Haushaltsplanentwurf wird unter Berücksichtigung der Beratung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen zugestimmt und zur weiteren Beratung an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

Einwohnerfragestunde

Es wird von einem Bürger eine Anfrage hinsichtlich der neuen Sportanlage am Köttersweg und der damit verbundenen künftigen Nutzung des DLRG-Vereinsheimes auf der Sportanlage an der Mühlenstraße gestellt und vom Bürgermeister von Essen dahingehend beantwortet, dass die Interessen der am Standort Mühlenstraße beheimateten Vereine bei den noch anzustellenden Planungsüberlegungen mit einfließen werden.

Tagesordnungspunkt 10

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:03 Uhr.